

Schon ab dem ersten bis zweiten Lebenstag nimmt die Kuh in größere Distanz zum Kalb Futter auf. Das Kalb entfernt sich selbständig und sucht einen Platz auf, an dem es bis zur nächsten Mahlzeit allein liegen bleibt (Langbein et al. 1998, Raasch und König, 1998). Erst später beginnt das Kalb der Mutter bei Fuß zur Futteraufnahme zu folgen oder hält sich gemeinsam mit anderen Kälbern, im "Kindergarten" auf.

Die Haltung mehrerer Kühe in einer Box kann vor allem für rangniedere Tiere einen enorm hohen Stressfaktor darstellen. Neben einer großzügig gewählten Boxengröße können Stroballen, Nischen oder Ausläufe die Möglichkeit des Absonderns von der Herde schaffen. Geschlossene Einzelboxenbegrenzungen aus Textil-, Kunststoff- oder Metallelementen bieten ebenfalls einen Sichtschutz für kalbende Kühe. Die Übersichtlichkeit, Zugangsmöglichkeit und Bewirtschaftung dürfen dadurch nicht wesentlich eingeschränkt werden.

Der sehr häufige Wechsel von Laufen, Stehen und Liegen, wie er in der geburtsnahen Zeit zu beobachten ist, muss ungehindert und ohne Verletzungsgefahr möglich sein.

#### **Fazit**

Die Bewirtschaftung von Abkalbeboxen erfordert ein sehr hohes Maß an Hygiene, Kontrolle und Gefühl für das Einzeltier. Prinzipiell sind Abkalbeboxen der Abkalbung in Anbindehaltung vorzuziehen. Wird die sehr anspruchsvolle hygienische Bewirtschaftung nicht beherrscht, können mit der Abkalbung in Boxen für Kuh und Kalb schwere gesundheitliche Probleme verbunden sein.

Grundlegendes Ziel sollte sein, jeder Kuh einen sauberen, trockenen Platz zur Verfügung zu stellen, an dem sie ihr Kalb entspannt liegend und weitestgehend ungestört zur Welt bringen kann.

Das Abkalben in Einzelboxen entspricht nicht nur am besten den hygienischen Anforderungen sondern nähert sich auch dem natürlichen Verhalten relativ gut an. Ebenfalls optimal sind hier die Bedingungen für Kontrolle und Geburtshilfe.

Vor allem nach Schweregeburten und in Gruppenabkalbeboxen ist die selbständige Kolostrumaufnahme durch das Kalb in den ersten 2-3 Stunden die Ausnahme. Es ist prinzipiell zu empfehlen, dem Kalb innerhalb dieser Zeit 1,5 - 2 Ltr. kontrolliertes Erstkolostrum über Flasche oder Nuckeleimer zu verabreichen.

#### **Impressum:**

<b>Herausgeber:</b> Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden E-Mail: <a href="mailto:LfL.praesidium@ibm.net">LfL.praesidium@ibm.net</a>	<b>Redaktion:</b> Dr. Ilka Lippmann Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft Fachbereich Tierzucht, Fischerei und Grünland, Köllitsch E-Mail: <a href="mailto:Ilka.Lippmann@fb08.lfl.smul.sachsen.de">Ilka.Lippmann@fb08.lfl.smul.sachsen.de</a>
--	---

#### **Rechtshinweis**

Alle Rechte, auch die der Übersetzung sowie des Nachdruckes und jede Art der phonetischen Wiedergabe, auch auszugsweise, bleiben vorbehalten. Rechtsansprüche sind aus vorliegendem Material nicht ableitbar.

#### **Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit der Herausgeber zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.



Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft



## Pro und Kontra zu Abkalbeboxen



November 2001

**Freistaat Sachsen**  
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Mit dem Wissen um die Bedeutung der Abkalbung für das Kalb als Start ins Leben und für die Kuh als Start in die Laktation ist der Gestaltung des Abkalbeplatzes entsprechend Rechnung zu tragen. Priorität ist Parametern zu geben, die langfristig die Gesunderhaltung von Kalb und Kuh sichern. Als Schwerpunkt sollten der Keimdruck, der Zeitpunkt der Kolostrumaufnahme und verhaltensbedingte Stressoren im Mittelpunkt stehen. Für den optimalen Abkalbeplatz sind arbeitswirtschaftliche und kostensparende Details durchaus einmal etwas in den Hintergrund zu rücken. Entscheidend, für die Bewertung von Abkalbeplätzen, bleiben die Kosten je Liter Milch, die mit Sicherheit nur mit einem gesunden Tierbestand auf ein niedriges Niveau gebracht werden können.

#### **Abkalbung einzeln und im Rein-raus-Prinzip**

Grundsätzlich sollte jeder Kuh ein sauberer, möglichst desinfizierter und frisch eingestreuter Abkalbeplatz zur Verfügung stehen. Am besten eignen sich Einzelboxen, die vor bzw. nach jeder Belegung einige Tage leer stehen.

Kot, Harn, Körperflüssigkeiten (Fruchtwasser, Geburtsschleim, Lochien, Speichel) und Nachgeburt bilden, werden sie nicht nach jeder Abkalbung vollständig aus dem Tierbereich entfernt, in der Einstreu den idealen Nährboden für hohe Keimanreicherungen.

Viel frische Luft am Abkalbeplatz, verdünnt in jedem Fall die Keimdichte der Umgebungsluft. Die Gruppenabkalbebox ist bezüglich der Haltungshygiene als kritisch zu beurteilen, vor allem dann, wenn sie nicht im Rein-raus-Prinzip bewirtschaftet wird und zwischen der ersten und der letzten Kalbung in der Gruppe mehr als 5 Tage liegen.

Ist der Platz für klassische Einzelabkalbeboxen nicht vorhanden, sollte geprüft werden, ob innerhalb der Gruppenbox separate Einzelabteile abzutrennen sind, die den Tieren nur für den Tag der Abkalbung zur Verfügung gestellt werden. Das setzt Erfahrung voraus, entsprechende Tiere sicher herauszufinden. Gesunde Kühe kann man ab dem ersten Tag über den Melkstand melken. Werden damit 1 - 2 Belegungstage nicht überschritten, sind bei kontinuierlicher Kalbung 2 Abteile für 100 Kühe ausreichend. Diese Kalbeabteile sollten unabhängig von der Gruppenbox zu entmisten und einzustreuen sein. In jedem Fall muss hier frisches Wasser und Futter angeboten werden können.

Kranke Tiere haben auf Abkalbeplätzen und ihrer unmittelbaren Umgebung nichts zu suchen. Tiere mit entzündliche Prozessen sind immer hochpotente Ausscheider krankmachender Keime. Technologische Abläufe (z.B. melken, entmisten) sollten immer so organisiert werden, dass Frischabkalber am Anfang und kranke Tiere am Ende dieser Kette zu finden sind.

#### **Nur Kolostrum aus gesunden Eutern!**

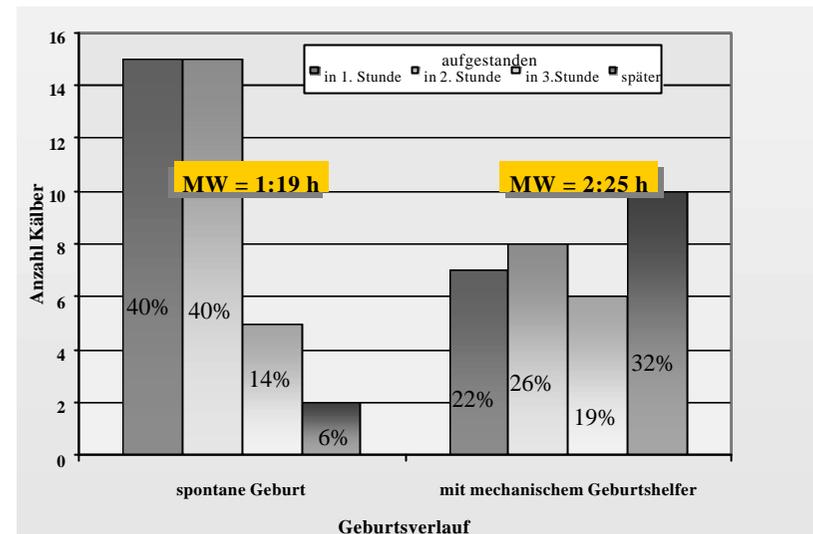
Unterschätzt wird oft das Erkrankungsrisiko für das Kalb durch Kolostrum euterkranker Kühe. Neben einer deutlich reduzierten Immunglobulinkonzentration, stellen pathogene Bakterien ein hohes Infektionsrisiko dar.

Die Messung der elektrischen Leitfähigkeit mit Handgeräten ermöglicht es, schon das erste Gemelk auf ein Mastitisgeschehen zu überprüfen. Besteht der Verdacht auf eine Euterentzündung, sollte das Kolostrum nicht an die Neugeborenen vertränkt werden. Hier ist es zu empfehlen, auf Kolostrumreserven eutergesunder Kühe mit der notwendigen Immunglobulinkonzentration zurückzugreifen.

#### **Kälber aus Schweregeburten stehen später auf**

Die Ergebnisse von Videobeobachtungen erbrachten kaum Hinweise auf einen Einfluss des Geburtsverlaufes auf das Fürsorgeverhalten der Kuh.

Deutlicher ist der Effekt auf die Kälber. Nach Schweregeburten sind diese erst später in der Lage selbständig zu stehen (Abbildung). Während von den Kälbern, die ohne Zughilfe geboren wurden, 80 % in den ersten beiden Lebensstunden sicher auf den Beinen standen, waren es bei den Kälbern, die mit Hilfe eines mechanischen Geburtshelfers zur Welt kamen, nur 48 %. Geht man der Überlegung nach, dass das sichere Stehen Grundvoraussetzung für das Kalb ist, selbständig Kolostrum aufzunehmen, waren insgesamt 82 % körperlich in der Lage, innerhalb der ersten drei Stunden Kolostrum aufzunehmen.



**Abbildung :**

Dauer von der Geburt bis zum ersten Stehen bei Kälbern mit unterschiedlichem Geburtsverlauf

#### **Störung des Kuh-Kalb-Verhältnisses verzögert die Kolostrumaufnahme**

Bei insgesamt 55 % der beobachteten Abkalbungen kletterten die Kälber, auf der Suche nach dem Euter, durch die Boxenabgrenzung oder Kuh und Kalb wurden gemeinsam in eine andere Box umgestellt. Irritiert durch Nachbarkühe fanden die Kälber nicht mehr zurück, wurden attackiert oder abgedrängt. Waren zwei oder mehr Kühe in einer Box, kam es auch bei Beibehaltung des Boxenverbandes häufig zu Irritationen der Kälber. In Einzelfällen drängten Kühe, die noch nicht gekalbt hatten, die Mutter von ihrem Kalb ab und übernahmen das Beleckern. Nur 15 % der Kälber schafften es, innerhalb der ersten drei Stunden am Euter ihrer Mutter zu saugen. 60 % warteten länger als vier Stunden.

#### **Sozialer Stress bei Gruppenabkalbung**

Für die Kuh bestimmt die Fitness vor und die Höhe der Belastung im Zusammenhang mit der Geburt die Stärke des Schutzes über das Immunsystem. Hier sollte sowohl die Vorbereitung der Stoffwechsellumstellung über die Fütterung ebenso Beachtung finden, wie die Minimierung von Stressoren, die durch das Haltungssystem wirken.

Haben Kühe die Möglichkeit, sondern sie sich zum Kalben von der Herde ab. Auf strukturierten Weiden bringen sie ihr Kalb in der Deckung von hohem Gras oder Büschen zur Welt.